



Liebe Leserinnen und Leser von KIM kompakt,

unser Rückblick auf das Jahr 2020 wird dominiert von einem kleinen unsichtbaren Virus, das unser gewohntes Arbeitsleben völlig auf den Kopf gestellt hat.

Digitalisierung - schon immer ein großes Thema im KIM - hat nun wirklich alle erreicht. Durch das Home-Office mussten sich alle Mitarbeiter\*innen neue Techniken aneignen, Videokonferenzen haben die regelmäßigen Sitzungen abgelöst und das Zuhause wurde zum Büro umfunktioniert.

Schwerpunkt dieses Heftes ist daher Corona und die Folgen. Beginnen wollen wir mit einer Chronik der Ereignisse, gefolgt von Berichten verschiedener Abteilungen, wie sie mit der großen Herausforderung umgegangen sind. Besonders gefragt waren die Kolleg\*innen der IT-Abteilungen, die für die notwendige Infrastruktur sorgen mussten. Aber auch die Benutzungsdienste waren gefordert und mussten sich umorganisieren - die Dokumentlieferung war gefragt wie nie und Krisenmanagement gehörte zum Arbeitsalltag. Auch in der Medienbearbeitung musste man reagieren und überlegen, wie man den Geschäftsgang am Laufen hält.

An dieser Stelle ein großes Dankeschön an alle Beteiligten, die uns mit Laptops und weiterer Technik ausgestattet haben. Auch hat sich gezeigt, dass unser KIM für die gesamte Uni eine Schlüsselstelle innehat. Die schnelle Bereitstellung von Videokonferenzsystemen, der Aufbau eines Prüfungs-ILIAS, die Unterstützung der digitalen Lehre - all das wäre ohne das KIM und dessen Dienste nicht möglich gewesen. Fast in jedem EINBLICK-Newsletter der Uni tauchte das KIM mit neuen Services auf. Für alle war dieses Jahr anstrengend.

Zu Beginn des Lockdowns, haben einige Mitarbeiter\*innen kleine Beiträge geschrieben, wie es ihnen im Home-Office so ergeht. Eine kleine Auswahl aus der Reihe „Mein Home-Office“ haben wir in unserem Heft abgedruckt.

Neben Corona ging das normale Geschäft natürlich weiter. Im zweiten Teil unseres Heftes berichten wir von den laufenden Projekten und weiteren Veränderungen im KIM.

Auch die Kategorien Leib und Seele, unsere Interviews mit Unruheständler\*innen und die Vorstellung neuer Mitarbeiter\*innen dürfen natürlich nicht fehlen.

Wir wünschen allen viel Spaß beim Lesen und hoffen, dass wir uns dieses Heft irgendwann mal anschauen können mit dem Gedanken: erinnert Ihr Euch noch an das stressige Coronajahr?

Die Redaktion

